

**Sanierungsbeirat der Stadt Eberswalde**

# Tätigkeitsbericht des Sanierungsbeirat für die Stadtverordnetenversammlung (StVV) am 25.4.2013

Prof. Dr. Jürgen Peters



# Mitglieder Sanierungsbeirat

<b>Sandro Borgwardt</b>
<b>Rainer Brendel</b>
<b>Sven Christian</b>
<b>Andreas Elling</b>
<b>Hans-Peter Giering</b>
<b>Gaby Grimm</b>
<b>Ingo Kruwinnus</b>
<b>Prof. Dr. Jürgen Peters</b>
<b>Uwe Porath</b>
<b>Brigitte Puppe-Mahler</b>
<b>Jana Timm-Retzlaff</b>
<b>Waldemar Weingardt</b>
<i>Neue Mitglieder</i>
<b>Prof. Dr. Andreas Linde</b>
<b>Manja Voitunik</b>
<b>Thomas Winkelbauer</b>

# Themen im Sanierungsbeirat 2012

## 37. Sitzung - 7.5.2012

- **Arbeitsweise des Sanierungsbeirates:** Bauausschuss / Baukultur / Sanierungsgebiet + Gesamtstadt / Stadtrundgänge
- **Themensammlung:** Stadteingänge / Baumschutz etc.

## 38. Sitzung (Sanierungsbeirat+Kulturbeirat) - 14.05.2012

- **Neugestaltung des Brunnens auf dem Marktplatz:** Plastik „Ruferin“
- **Bauruinen (Arbeitsamt/Finanzamt) an der Eberswalder Straße**
- **Wandgemälde von E. Bechtle - Giebelsanierung an der Eisenbahnstraße**

## 39. Sitzung als Stadtrundgang 17.11.2012

- **Schicklerstraße - südliche Eisenbahnvorstadt – Brauereigelände**

## 40. Sitzung - 4.12.2012

- **Verkehrsplanung Breite Str. / Eisenbahnstraße**
- **Studentische Arbeit (HNEE): Studentische Belegarbeit „Parkplatzgestaltung an Einzelhandelszentren in Eberswalde“**

## 2013

- |                  |   |
|------------------|---|
| Di., 05.03.2013. | 18.00-20.00 Uhr Beiratssitzung <b>Straßenkonzept Sanierungsgebiet<br/>(Umgang mit hist. Baumaterialien / Baumpflanzung)</b> |
| Sa., 13.04.2013  | 09.00-10.30 Uhr Stadtrundgang   |
| Di., 28.05.2013  | 18.00-20.00 Uhr Beiratssitzung  |
| Sa., 08.06.2013. | 9.00-10.30 Uhr Stadtrundgang  |
| Di., 24.09.2013  | 18.00-20.00 Uhr Beiratssitzung  |



Graphik: GoogleMaps





Foto: J.Peters



Foto: J.Peters





Foto: J.Peters





Foto: J.Peters



Foto: J.Peters





Foto: J.Peters





Foto: J.Peters



Foto: J.Peters





Foto: J.Peters





Foto: J.Peters



Foto: J.Peters



Foto: J.Peters





Foto: J.Peters



Foto: J.Peters



Foto: J.Peters





Foto: J.Peters



Foto: J.Peters



Foto: J.Peters



Gestaltungskonzept für  
Straßenbeläge... im Sanierungsgebiet  
Eberswalde - *Auszug*  
AG: Stadt Eberswalde / 1997



stand Straßenräume, Bodenbeläge, Stadtmobiliar, Straßenleuchten





das historisch gewachsene Stadtbild nicht verlorengelassen,  
notwendige Neubaumaßnahmen nicht die dominierende Homogenität  
der Innenstadt zerstören (in Ansätzen bereits geschehen),  
der Wert der vorhandenen Natur - Baustoffe erkannt und bewahrt wird,  
kurzlebigen Trends, z.B. der Verkehrsberuhigung, nicht nachgegangen  
wird (z.B. Aufpflasterungen),  
Neuordnungen behutsam vorgenommen werden,  
der Autoverkehr auf ein verträgliches Maß beschränkt wird, ohne Mobilität  
und Erreichbarkeit aufzugeben,  
das Auto nicht von den Straßen in Zonen mit Ruheanspruch abzuschieben,  
Fußgänger und Radfahrer als umweltverträglichste, gesündeste ökonomischste  
und damit stadtgerechteste Varianten des Verkehrs aufzuwerten,

Die vorliegende Konzeption geht vom weitestgehenden Erhalt der wertvollen  
Granitborde aus, wobei im Bereich der Fußgängerüberwege behindertengerechte  
Absenkungen erfolgen müssen. Inwieweit die gesamten Bordausrundungen  
abzusenken sind, ist von den konkreten Standortbedingungen (z.B. Radien)  
abhängig.

Nicht zu unterschätzen ist die Rolle der Borde im Zusammenhang mit der  
Grenneausbildung hinsichtlich einer funktionstüchtigen Regenwasserableitung.



# Erläuterungen

1

Gestaltungskonzept für Straßenbeläge, Straßenbeleuchtung und Straßenmöblierung zum Sanierungsgebiet Eberswalde

AG: Stadt Eberswalde – Bauamt, Dr.-Zinn-Weg 13, 16225 Eberswalde

AN: Dr.W.Töpfer BA 2128-90-1-A Bruno-Peters-Berg12 15230 Frankfurt(O)

Vermerk:

30.04.97

Die Analyse der einzelnen Straßenzüge zeigt, welcher wertvollen und differenzierten Bestand an Pflasterungen, Borden und Granitplatten das Sanierungsgebiet (auch außerhalb der Altstadt) aufweist.

Dieses Potential zu bewahren, Mängel zu beseitigen und den heutigen Anforderungen anzupassen, ist das Anliegen dieser Konzeption. Die Gestaltungsvorschläge sind Ergebnis von Abwägungen zwischen bewahrenswerter Stadtgestalt (auch Details), Funktionalität, Ökonomie und Anreicherung des Stadtgrüns. Dabei ist nicht für jeden Teilaspekt ein Optimum zu erreichen.





Aus gestalterischen und praktischen Gründen erhält die teilbituminierte Kantstraße insgesamt einen Bitumenbelag.

Die übrigen Straßen und Straßenabschnitte, die ausschließlich Anliegerfunktionen übernehmen, behalten die Pflasterung (Sanierung) bzw. werden neu gepflastert.

Als Grundprinzip der Belagsgestaltung wird vorgeschlagen, Gerinne in Reihenpflaster herzustellen und Fußgängerüberwege in der Pflasterung abzusetzen (s. Einzelpläne).





Foto: J.Peters





Foto: J.Peters